

Flüchtlingskinder in der Ganztagschule

Ob und wie Integration gelingt, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Folgende sind in Hinblick auf das Wohlergehen aller Kinder in der Ganztagschule besonders förderlich. Für Kinder, die schwer belastende Erfahrungen gemacht haben, z.B. aus ihrer Heimat fliehen mussten, gilt dies in besonderem Maße.

Geflüchtete Kinder und Jugendliche kommen aus verschiedenen Ländern und sprechen unterschiedliche Herkunftssprachen, sie bringen Erfahrungen aus anderen Gesellschafts- und Staatsformen mit, gehören verschiedenen Religionsgemeinschaften und ethnischen Gruppen an, entstammen unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten, haben keinen einheitlichen Entwicklungs- und Bildungsstand und bringen schulische Erfahrungen mit, die sich vom deutschen Schulsystem oft erheblich unterscheiden. Manche waren noch nie in einer Schule oder konnten für längere Zeit keine besuchen.

Nun sollen sie schnellstmöglich vor Ort integriert werden, vertraut werden und in Kontakt mit hier lebenden Kindern und Jugendlichen kommen.

Welche schulischen Rahmenbedingungen sind hierfür förderlich?

Ein erster und wichtiger Schritt ist es, **verlässliche Strukturen** in den Alltag einkehren zu lassen und die Kinder zur Ruhe kommen zu lassen. Eine Grundvoraussetzung hierfür ist der regelmäßige Besuch der Schule.

Fluchterfahrungen sind mit dem Verlust vertrauter Strukturen verbunden: Verlust der Heimat, Gewalterfahrungen auf der Flucht und andere traumatisierende Erlebnisse– die Kinder, die jetzt in die Schulen kommen, haben meist schon viel durchgemacht. Struktur und - klar erklärte - Regeln und Rituale geben Kindern Halt und Orientierung. Dies ist insbesondere für traumatisierte Kinder wichtig, wenn die Familie dieses nicht (mehr) bieten kann. Sie selbst ist oft auch belastet und überfordert und kann sich um die Bedürfnisse der Kinder nicht in ausreichendem Maße kümmern oder sie versorgen.

Die **multiprofessionellen Teams** der Ganztagschulen leisten einen umfassenden Blick auf die Kinder und bieten vielfältige und passgenaue Unterstützung. Lehrkräfte können sich mit den Schulsozialarbeitern oder Sozialpädagogen darüber austauschen, ob weitere Hilfen von außen notwendig sind, um den neuen Schülerinnen und Schülern bei der Bewältigung ihrer Erfahrungen und bei der Integration zu helfen.

Schulkultur und Demokratielernen

(Ganztags-)Schule ist ein guter Ort, sich in der neuen Kultur auszuprobieren und Verhaltensweisen und Gepflogenheiten durch Beobachten und Miterleben zu erlernen. In der Schule haben alle gleiche Rechte und Pflichten. Ganztagsangebote eröffnen dabei die Möglichkeit, sich miteinander in vielfältiger Art und Weise zu erleben, demokratische Grundwerte kennenzulernen und zu verinnerlichen.

Vielfältige Ganztagsangebote

Neben dem Unterricht gibt es zahlreiche Ganztagsangebote, die die Neigungen, Begabungen und Talente der Kinder fördern. Dabei werden ihr Selbstbewusstsein und ihr Zugehörigkeitsgefühl gestärkt. Eine besondere Rolle spielen dabei Angebote, zu denen Kinder auch ohne oder mit geringen Sprachkenntnissen Zugang haben. Musik, Kochen, Karten- und Brettspiele, die leicht zu lernen sind, sind weitere mögliche pädagogische Angebote, die die Gemeinsamkeit fördern, Spaß machen und zudem erfolgreiche Sprachfördergelegenheiten bieten. Dabei werden Beziehungen aufgebaut und die Kinder können Anerkennung für Leistung und Anstrengungen erhalten.

Außerunterrichtliche Sprachförderung

Kinder lernen die deutsche Sprache schneller, wenn sie täglich Deutsch hören. Im Rahmen „additiver Sprachlernzeit“ können zusätzliche Angebote entwickelt werden. Theaterprojekte z.B. eignen sich gut zur Sprachförderung und vermitteln den Kindern Selbstvertrauen. Sie können sich in anderen Rollen ausprobieren oder sich auch durch nicht-sprachliche Beiträge präsentieren.

Sport, Bewegung, Kreativität

Sport und Bewegung im Ganztage (am besten ohne Notendruck und Vergleiche) lenkt die Aufmerksamkeit auf den Körper und kann so hilfreich sein, wenn Kinder an Belastendes denken. Psychische Probleme wirken sich oft auch auf der körperlichen Ebene aus. Durch Sport, Spiel und Bewegung werden angespannte Muskeln gelockert und angestaute Energie kann sich entladen. Dies führt zu mehr Wohlbefinden und stärkt nebenbei das Zugehörigkeitsgefühl.

Kinder können schwierige Erfahrungen spielerisch oft leichter verarbeiten. Theater, Geschichten, Filme oder Musik ermöglichen einen Weg, sich auch indirekt mit Problemen zu befassen, oder bieten Gesprächsanlässe, in denen Gefühle (stellvertretend) thematisiert werden können, ohne dass man dabei von sich reden muss.

Fantasie ist ebenfalls eine wichtige Kraftquelle. Gut, wenn Schulen Orte schaffen, an denen das erfahrbar wird, z.B. einen Ruhe- oder Kreativraum.

Betreuung und Versorgung

Der Ganzttag bietet Unterstützung bei Haus- und Lernaufgaben, wenn diese zuhause nicht gewährleistet werden kann. Auch die Möglichkeit, am Mittagessen der Schule teilzunehmen, stellt die Versorgung der Kinder sicher. Zudem erleben sie so einen gemeinsamen Alltag mit Gleichaltrigen. Dies stellt auch einen Ausgleich zu den oft beengten Wohnverhältnissen dar.

Stärkung der Resilienz

Ganzttagsschulen können abwechslungsreiche Angebote realisieren, von denen alle Kinder in der Entwicklung ihrer Interessen und Stärken profitieren. Sie bietet zudem die Chance, die Resilienz der Kinder zu stärken. Dabei spielen soziales Lernen, ein wertschätzender Umgang miteinander und die Gelegenheit, sich in vielfältiger Weise auszuprobieren und sich selbstwirksam zu erleben, eine große Rolle. Dies hilft Kindern, schwierige Lebenssituationen zu bewältigen, und stärkt sie in ihrem Vertrauen darin, sich zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu fühlen.

Grundsätzlich sollte darauf geachtet werden, die Kinder zu bestärken (z.B. durch den Fokus auf ihre (guten) schulischen Leistungen trotz schwieriger Bedingungen), anstatt sie zu bemitleiden. Denn die Kinder haben gezeigt, dass Sie nicht nur verunsichert und belastet, sondern auch stark sind und eine schwierige Lebensphase oft im wahrsten Sinne des Wortes überlebt haben.

Weiterführende Informationen:

„Jahrbuch Ganzttagsschule 2017 – Junge Geflüchtete in der Ganzttagsschule“; Debus
Pädagogik Verlag

„Flüchtlingskinder brauchen Schulen“ - Lernende Schule; Heft 71, 2015; Friedrich Verlag

„Flüchtlingskinder – Schule als sicherer Ort“; Broschüre der Regionalen Schulberatungsstelle
des Kreises Borken; 46325 Borken; schulberatung@kreis-borken.de; www.rsb-borken.de

„Flüchtlingskinder und jugendliche Flüchtlinge“; Broschüre des Zentrum für Trauma- und
Konfliktmanagement, 50676 Köln; info@ztk-koeln.de; www.ztk-koeln.de

Homepage: www.ganztaegig-lernen.de
www.ganztaegig-lernen.de/gefluechtete-kinder-und-jugendliche-der-ganztagsschule

stART international e.V. emergency aid for children
www.start-international.org